

«Mahnmal Südschneise»

Stadtrat Neukomm in Schwamendingen

cn. Mit viel Dampf und Rauch ist am Samstagnachmittag in Zürich Schwamendingen das «Mahnmal Südschneise» enthüllt worden. Die 4,5 Meter hohe und 1,7 Tonnen schwere Skulptur der beiden Schwamendinger Künstler Urs Bärtschi und Alberto Niederer steht während der nächsten vier Wochen auf dem Schwamendingerplatz. Danach wechselt sie ihren Standort und wird in einer anderen Südanflug-geschädigten Gemeinde aufgestellt. Um den eigentlichen Zweck des Mahnmals - den symbolisierten Widerstand der betroffenen Bevölkerung gegen die Südanflüge - zu unterstreichen, verpflichteten sich alle Standortgemeinden zur Organisation einer Protestveranstaltung.

Ehregast an der feierlichen Enthüllung des rostigen, kantigen Prismas, das von einem bedrohlichen Stahlrohr durchbohrt wird, war Stadtrat Robert Neukomm, engagierter Gegner der Südanflüge. Der Einladung der Initianten, der beiden Komitees «Zürich Nord gegen Fluglärm» und «Stopp den Südanflügen über Zürich», habe er gerne Folge geleistet, sagte Neukomm. Der Fluglärm über Schwamendingen sei unerträglich. Im Weiteren versicherte Neukomm dem Quartier die Solidarität des ganzen Stadtrats. Die Stadt setze sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für die Erhaltung der Lebensqualität in Schwamendingen ein. Dazu gehöre neben dem Kampf gegen die Südanflüge und den Wide Left Turn auch das Engagement für die Einhausung der Autobahn. «Auf mich», sprach der Magistrat, bevor seine Worte in donnerndem Flugzeuglärm verklangen, «können Sie sich verlassen!»